Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 04. April 2012 um 15:23 Uhr

Intelligent, mit einem zupackenden Wesen

Der Border Collie, der den Täter im Schafspelz erkennt - Nachtrag zu einer mutig verhinderten Vergewaltigung

Von Ralph Lorenz

Algermissen/Hildesheim (wbn). Der tapfere Hund, der sein 17-jähriges Frauchen in der Nacht gegen einen Sexualstraftäter verteidigt hat - es war ein Border Collie! Der "Highlander" unter den Hunden. Vierbeiniger Fachmann für Leute, die keine Grenzen kennen.

Die Geschichte von dem Vierbeiner, der aus der Dunkelheit aufgetaucht war um den Unbekannten in die Flucht zu treiben, der nach Mitternacht die junge Frau auf offener Straße attackiert hatte, ließ viele Leser der Weserbergland-Nachrichten.de nicht ruhen. Sie riefen nach dem Bericht am 2. April die Redaktion der Weserbergland-Nachrichten.de an und wollten die Hunderasse wissen. Denn in der Ursprungsmeldung war kein Hinweis enthalten.

Fortsetzung von Seite 1

Eine Nachfrage bei der Polizei ergab, dass es sich wohl um einen Border Collie gehandelt hat, möglicherweise einen Mischling. Aus verständlichen Gründen will die Hundebesitzerin, die von ihrem Vierbeiner bei der Abwehr der Sex-Attacke zupackend unterstützt worden war, keine näheren Angaben machen und ihre Privatsphäre wahren. Doch es lässt sich einiges zur Hunderasse sagen, die – laut Wikipedia – bereits im Jahre 800 von den Wikingern sehr geschätzt wurde.

Die Hütefähigkeit dieser intelligenten Hirtenhunde ist zur Legende geworden. Schnell, ausdauernd und sensibel halten sie auf der britischen Insel und vor allem in Schottland die Schafherden zusammen. Ein „Schäferhund“ der anderen Art. Der Autor dieses Beitrages hat in den schottischen Highlands einen typischen Border Collie-Auftritt erlebt. Und das war so: Er lag entspannt in der sommerlichen Nachmittagssonne auf einer Terrasse und döste als in breiter Front ein wogendes Meer von Schafrücken auf ihn zugepeest kam. An Flucht war nicht mehr zu denken, denn da kam die volle Breitseite. In der gottergebenen Erwartung die vierbeinigen Rasenmäher einmal von unten besichtigen zu dürfen, wurde das Buch der erbaulichen Nachmittagslektüre zu- und ein neues Kapitel der Hundeerfahrung aufgeklappt. Denn exakt an der Grundstücksgrenze zirkelte ein schwarzweißer Blitz wie aus dem Nichts im Tiefflug an den Schafleibern vorbei und lenkte die ganze mähende Mischpoke lautlos in eine andere Richtung. So als hätte der große Navigator und Weltenlenker eine neue Ansage gemacht.

Das ganze lief ohne hörbares Kommando ab – ein starker Auftritt einer Hunderasse, die, ganz auf sich gestellt, einfach weiß wo’s lang geht. Auch bei nächtlichen Einzeltätern im Schafspelz.